

# QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Foto: Stefan Maurer / www.maust.ch

Das Haus der Religionen am Europaplatz nimmt Form an.

## QUARTIERMITWIRKUNG

QM3: Wo ist der Europaplatz?

Seite 4

## HAUS DER RELIGIONEN

Eröffnungsfest am 14. Dezember 2014

Seite 6

## VILLA STUCKI

Der Villapark und das Bijou im Quartier

Seite 10

## MENSCHEN IM QUARTIER

Susy Balsiger-Peter: Rat für SeniorInnen

Seite 17



## Sicher und selbstbestimmt wohnen

# Seniorenwohnungen mit Service

**Résidence**  
Wohnzentrum · Bern

### 1½- und 2½-Zimmer-Wohnungen

Die neu renovierten, komfortablen und hindernisfreien Wohnungen am Niesenweg 1 zeichnen sich durch eine moderne Infrastruktur aus.



**Fischermätteli**  
Wohn- und Pflegezentrum · Bern

### 2- und 3- Zimmer-Wohnung

An der Könizstrasse 74 offerieren wir für Ehepaare eine schöne **2-Zimmer-Wohnung** im 10. Stock und eine **3-Zimmer-Wohnung** im 9. Stock.



**Sind Sie interessiert?** Zögern Sie nicht, vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin.

**Résidence:** Nico Tschanz, as immobilien ag, Telefon 079 853 09 23  
E-Mail [residence-wohnungsvermietung@seniocare.ch](mailto:residence-wohnungsvermietung@seniocare.ch)

**Fischermätteli:** Peider Nicolai, Heimleiter, Telefon 031 970 44 00  
E-Mail [fischermaetteli@seniocare.ch](mailto:fischermaetteli@seniocare.ch)

 **SENIOcare**<sup>®</sup>  
Wohn- und Pflegeheime

**EDITORIAL**

# Leuchttürme zum Jahresausklang

Die Adventszeit steht vor der Tür und Sie halten das letzte QuartierMagazin dieses Jahres in den Händen. Doch noch wird einiges los sein in unserem Stadtteil bis zum Neujahr: Die Sporthalle Weissenstein lädt erstmals zum «Tag der offenen Tür» und das Haus der Religionen wird eröffnet und zukünftig als wichtige Leuchttürme vor unseren Haustüren strahlen. Mehr erfahren Sie auf den Seiten 4 sowie 6+7.

Kein Zweifel, der Stadtteil III gewinnt an Attraktivität. Dies zeigt auch die von vielen als negativ beurteilte Feuerwehrrübung, welche die Schuldirektion mit der kurzfris-

tigen Bereitstellung von Kindergärten und Schulräumen veranstalten musste: Viele Familien mit Kindern sind neu hierhin gezogen. Dies, nachdem solche insbesondere die Westquartiere noch vor wenigen Jahren tendenziell flohen und die Quartiere zu überaltern drohten. Und noch ist diese Trendwende nicht abgeschlossen. Am Warmbächliweg und an der Mutachstrasse wird weiterer attraktiver Wohnraum entstehen. Auch diese Überbauungen werden den Stadtteil III verjüngen.

Dies heisst allerdings nicht, dass die Alteingesessenen verdrängt werden. Auch für sie braucht es

Angebote. Dass die ältere Generation ihre Interessen wahrnehmen kann und will, beweist Susy Balsiger-Peter, welche nicht zuletzt auch die Anliegen unserer Quartiere im Rat für Seniorinnen und Senioren vertritt. Ein Porträt dieser immer noch sehr initiativen Frau finden Sie auf Seite 17.

Der Stadtteil III kommt dem Ideal immer näher, das man unter Städteplanern eine «gute Durchmischung» nennt. Das ist erfreulich und lässt optimistisch in die Zukunft blicken. Ich wünsche Ihnen bereits jetzt frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

CHRISTOF BERGER



Fest: Am 14. Dezember eröffnet das Zentrum Europaplatz mit dem Haus der Religionen.

Foto: Stefan Maurer

## Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 QM3 – QuartierMitwirkung Stadtteil III**
- 7 Haus der Religionen**
- 9 Appetit auf Schule**
- 10 Villa Stucki**
- 13 Soziale Arbeit im Stadtteil III**
- 15 Kirchen: Friedenskirche, Dreifaltigkeit, Heiliggeist**
- 17 Menschen im Quartier: Susy Balsiger-Peter**
- 19 Quartierverein HFL**
- 19 ETG Evang. Täufergemeinde**
- 20 Waldkita Chindertroum**

## Impressum

**Nr. 181 – 20. November 2014**  
**Herausgeberin:** Verein Quartierzentrum Villa Stucki, Seftigenstr. 11, 3007 Bern, Telefon 031 371 44 40, sekretariat@villastucki.ch  
**Auflage:** 20'000 Expl. / Verteilung an 18'985 Haushaltungen im Stadtteil III  
**ISSN:** 1673-3466  
**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG, Verteilung DMC  
**Redaktion:** Christof Berger, Peter Kästli, Claudia Luder, Martin Mäder, Barbara Marti  
**Grafik/Layout:** Irene Ehret, graphic@ehret.ch  
**Cartoon:** Chris Ribic  
**Inserate:** asCons GmbH, Annette Stoffel, Gesellschaftsstrasse 78, 3012 Bern, Telefon 031 371 40 19, info@ascons.ch  
**Erscheinungsweise:** 5 x jährlich  
**Nächste Ausgabe:** 19. Februar 2015  
 Insertionsschluss 31. Januar 2015

## Steuererklärung

Pauschale (inkl. Hausbesuch) CHF 90.– für einfache Steuererklärung

Rufen Sie gleich an:  
 Adrian Schneider  
 Finanzplaner mit eidg. Fachausweis  
 Telefon 031 829 21 53 oder  
 Mobile 079 301 53 47

## Steuererklärung

### Qualis Vita – Neuer Betreuungsdienst für Seniorinnen und Senioren

In der Juni-Ausgabe berichtete in der Rubrik «Menschen im Quartier» Maya Pfister über ihre Tätigkeit als Seniorenbetreuerin. Oft sind ältere Menschen in ihren vier Wänden auf Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Das Angebot an privaten Spitexdiensten ist nun durch die Qualis Vita AG an der Genfergasse 4 ergänzt worden (www.qualis-vita.ch). Die Organisation, die Wert auf beziehungs-zentrierte Betreuung setzt, ergänzt das bestehende Angebot mit dem Betreuungsdienst für Stadt und Land, der Home Instead GmbH und der öffentlichen Spitex. (cb)

### In eigener Sache:

Wir suchen

### ehrenamtliche QuartierkorrespondentInnen

für die Quartiere Holligen-Fischermätteli, Weissenstein, Mattenhof, Monbijou, Weissenbühl, Schönau-Sandrain und Marzili.

Sie sind mit dem Stadtteil III verbunden, haben Freude am Schreiben, sind interessiert am Kontakt mit Menschen und an Teamarbeit.

Sie bringen die Zeit auf, 5 x pro Jahr für unsere Zeitung zu recherchieren und zu schreiben und können nach Möglichkeit an ebenso vielen Planungs- und Redaktionssitzungen teilnehmen.

Wir bieten: Inspirierende Zusammenarbeit in einem eingespielten Redaktionsteam / Die Möglichkeit, in einer Zeitung für den ganzen Stadtteil III (Auflage 20'000 Expl.) zu publizieren / Sozialzeit-Ausweis nach Beendigung der Tätigkeit.

Das bieten wir nicht: Da unsere Zeitung knapp selbsttragend ist, können wir leider keine Löhne/Honorare bezahlen.

Bitte melden Sie sich bei: Christof Berger (Redaktor), 031 381 58 80  
 Mail: quartiermagazin@villastucki.ch

# Durchgehender Velostreifen auf der Könizstrasse

Die Könizstrasse führt vom Loryplatz über das Fischermätteli zur Gemeindegrenze und ihre Fortsetzung behält den Namen Könizstrasse bis zur Dorfmitte von Köniz.

Der Abschnitt Loryplatz bis zur Kreuzung Weissensteinstrasse wird nun umgestaltet. Die Strasse erhält eine Kernfahrbahn, das heisst eine Fahrbahn ohne Mittelstreifen, und beidseitig durchgehende Velostreifen.

Das Projekt, das die Verkehrsplanung aktuell bearbeitet, wurde der Arbeitsgruppe von QM3 im Oktober 2014 vorgestellt. Ausschlag für die Umgestaltung ist eine 2001 eingereichte Motion, welche im Zusammenhang mit der Einführung der Buslinie 17 forderte, die Sicherheit der Velofahrer zu verbessern. Im Frühjahr 2014 hat der Stadtrat die Frist zur Erfüllung der Motion noch einmal verlängert und den Gemeinderat beauftragt, die Forderungen zeitnah umzusetzen.

## Positive und negative Auswirkungen

Um mit dem Velo von Bern nach



Heute ist zwischen Bus und Strassenrand für Velos keinen Platz. Ausserdem können die Türen der parkierten Autos jederzeit geöffnet werden. (Foto: zVg)

Köniz zu gelangen, nimmt man mit Vorteil den Weg über die Könizstrasse, also die Route mit der geringsten Steigung. Mit einer Verbreiterung der Fahrbahn kann die Sicherheit der stadtauswärts fahrenden Velofahrerinnen und Velofahrer massiv verbessert werden. Neu könnte auch der Bus auf

dem gesamten Strassenabschnitt kreuzen, was dem allgemeinen Verkehrsfluss zugutekommt. Die breitere Fahrbahn kann aber nur erreicht werden, wenn die 34 Parkplätze auf der rechten Strassenseite aufgehoben werden. Ein Ersatz für die Parkplätze ist nicht möglich, da es in der nahen Umgebung

keine Alternativen gibt. Schon heute sind die Parkplätze in der betroffenen Parkkarten-Zone gut frequentiert, der Druck auf die verbleibenden Parkplätze wird sich erhöhen.

## Entlastungsvorschlag für Parkplätze

Durch eine Anpassung der Parkkartenzone soll die Situation etwas entschärft werden: Die Grenze der heutigen Zone 3007/2 soll nach Westen verschoben werden und neu auch die Blaue-Zonen-Parkplätze in der Holligenstrasse einschliessen. Es ist jedoch kaum zu vermeiden, dass die Aufhebung der Parkplätze in der Könizstrasse zu Unannehmlichkeiten bei den direkt betroffenen motorisierten Anwohnerinnen und Anwohnern führen wird.

Die Eingabe des Baugesuches für die Umgestaltung der Strasse sowie die Veränderung der Parkkartenzone soll Anfang 2015 eingegeben werden. Die Arbeiten könnten somit im Sommer 2015 vorgenommen werden.



Badewetter im Monbijoupark

**TAG  
DER OFFENEN  
TÜR**

**Sporthalle  
Weissenstein**

**Samstag  
6. Dezember  
10 – 16 Uhr**

- Freie Besichtigung
- Spielangebot für Kinder und Familien
- Kulinarisches Angebot

**QM<sub>3</sub> - QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL III**

# Wo ist der Europaplatz?

Seit rund 3 Jahren wird auf dem Platz unter dem Autobahnviadukt gebaut: Das Zentrum Europaplatz, wie den Plakaten rund um die Baustelle zu entnehmen ist.

Die Tram- und Bus-Haltestelle, die neben der Baustelle auf die Linien 7, 8 und 31 Ein- und Ausstieg gewährt, heisst heute «Ausserholligen Bahnhof». Etwas versteckter

aber viel genutzt werden die S-Bahn-Haltestellen «Ausserholligen GBS» und «Ausserholligen SBB». Sie sind neben dem Hauptbahnhof und dem Bahnhof Wankdorf der

drittichtigste Umsteigebahnhof. Auf den Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2014 erhalten die Haltestellen nun neue Namen: «Bern Europaplatz» die S-Bahnstationen von SBB und BLS, «Europaplatz Bahnhof» die Bus- und Tramhaltestellen. Damit wird der Name Europaplatz, der noch nicht so sehr in Gebrauch ist, sowohl für QuartierbewohnerInnen als auch für Auswärtige geläufig werden.

CLAUDIA LUDER, LEITERIN KOORDINATIONSSTELLE QM<sub>3</sub>



Ab dem Fahrplanwechsel werden die zwei S-Bahn und die Tram-Station den Namen Europaplatz tragen. Die betroffenen Quartiere freuen sich auf einen belebten und nutzerfreundlichen Platz mit einer klaren Bezeichnung der Haltestellen (von links nach rechts: Co-Präsident QM<sub>3</sub> Frank Schley, Geschäftsführerin QBB Nathalie Herren und Co-Präsident QM<sub>3</sub> Daniel Imthurn). (Foto: zVg)



Foto: Jörg Matter

Dank der vielen sonnigen Herbsttage verfärben sich die Blätter an den Kastanienbäumen nur langsam.

**Begegnen und bewegen**

**ERÖFFNUNG**  
**Zentrum Europaplatz**  
**Haus der Religionen**

**Sonntag**  
**14. Dezember 2014**  
**10.00 – 17.00 Uhr**

Angaben zum Programm auf Seite 6

### Wer ist QM<sub>3</sub>?

Der Verein QM<sub>3</sub> ist ein Zusammenschluss von 30 Organisationen und Parteien im Stadtteil III, eine anerkannte Quartierorganisation gemäss Reglement über die politischen Rechte der Stadt Bern und somit offizielles Ansprechorgan für die Stadtverwaltung.

### Was macht QM<sub>3</sub>?

Die QM<sub>3</sub> nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Information der Quartiervereine und Quartierbevölkerung über Vorhaben und Aktivitäten der städtischen Behörden, die den Stadtteil III betreffen.
- Stellungnahmen zu Projekten, die den Stadtteil III betreffen.
- Plattform zur Meinungsbildung und zum Informationsaustausch unter den Quartiervereinigungen.

- Entgegennahme und Behandlung von Anliegen der Quartierbevölkerung.
- Durchführen quartierbezogener Projekte und Aktivitäten zur Förderung von Kontakten und des Austauschs von Informationen.



### Kontakt und Informationen

Koordinationsstelle QM<sub>3</sub>  
Schlosstrasse 87a, 3008 Bern,  
Tel. 031 371 00 23,  
info@qm3.ch, www.qm3.ch

## ZENTRUM EUROPAPLATZ

Begegnen und bewegen – Eröffnung Zentrum Europaplatz

### Das neue «Tor zur Stadt» im Westen von Bern wird feierlich eröffnet

Am 14. Dezember 2014 wird das Zentrum Europaplatz – Haus der Religionen eröffnet. «Begegnen und bewegen» lautet das Motto, ein Fest für Kinder, Familien und die breite Öffentlichkeit gewährt Einblick in das einzigartige Projekt.

Das neue Eingangstor im Westen von Bern wird am Sonntag, 14. Dezember 2014, zwischen 10 und 17 Uhr feierlich eröffnet. In etwas mehr als zwei Jahren Bauzeit entstand in Bern Ausserholligen ein Gebäudekomplex, welcher nicht nur aus architektonischer Sicht, sondern auch ideologisch einmalig ist. Unter einem Dach werden im Haus der Religionen acht Weltreligionen den Dialog fördern. Nebst dem Haus der Religionen ist das Zentrum Europaplatz aber

auch ein Ort der Begegnung, ein Ort zum Einkaufen, Arbeiten und Wohnen. Bereits am Donnerstag, 11. Dezember, eröffnen Coop, Coop Vitality, Denner und Pfisterbeck. Ein attraktiver Mietermix im Retail- und Gastronomiebereich, der Anfang Jahr noch mit Filialen von Domino's Pizza und Subway ergänzt wird. In den oberen Etagen des Gebäudes stehen 88 Wohnungen unterschiedlicher Grösse für Junge und Junggebliebene bereit. Hinzu kommen Mietflächen für Büroräumlichkeiten. Orte der Begegnung zu schaffen gehöre zu den privilegierten Aufgaben eines Immobilienentwicklers, erklärte Balz Halter, Inhaber der Halter AG, welche den Bau realisiert hat, bereits beim Spatenstich. Begegnung schaffen – dies ist auch das Ziel des Eröffnungsfestes.

### Programm, 14. Dezember 2014, 10 – 17 Uhr

#### EUROPAPLATZ

**10-17 Uhr Öffentliche Feierlichkeiten mit Köstlichkeiten aus aller Welt**

#### 11.15 Uhr Offizieller Eröffnungsakt mit Kurzansprachen

- Alexander Tschäppät, Stadtpräsident Stadt Bern
  - Ursula Wyss, Gemeinderätin Stadt Bern
  - Christoph Neuhaus, Regierungsrat Kanton Bern
  - Gerda Hauck, Präsidentin des Vereins «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen»
  - Balz Halter, Präsident des Verwaltungsrates Halter AG
- Moderation: Martin O.

**12 Uhr** Kinder-Ukulelenorchester Konservatorium Bern

**13 Uhr** Konzert «Zwiauere – Feiegenwinter – Woodtli – Pupato»

**14 Uhr** Tamilische und Indonesische Tänze

**15 Uhr** Coop präsentiert: Papa-gallo & Gollo «Rund um d'Wäut»

**16 Uhr** Chor der Nationen

#### HAUS DER RELIGIONEN

**12 Uhr** Erstaussstrahlung Film «Bauen und beten»

**12-17 Uhr** Offene Türen: Moschee, Tempel, Dergâh, Kirche, Buddhistisches Zentrum und Dialogbereich

- Kulturelle Schätze in Wort, Bild, Schrift, Musik und Architektur

#### ZENTRUM EUROPAPLATZ

**10 – 17 Uhr** Sonntagsverkauf mit attraktiven Rabatten in allen Geschäften

- Kunst würfeln: mit dem Kindermuseum Creaviva

[www.europaplatz-bern.ch](http://www.europaplatz-bern.ch)

14.12.2014, 10-17 Uhr  
**ERÖFFNUNGS-FEST**  
**EUROPAPLATZ**  
**BERN**  
[www.europaplatz-bern.ch](http://www.europaplatz-bern.ch)

BEGEGNEN UND BEWEGEN  
**EUROPA PLATZ.**

HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Veranstalter

**halter**



## HAUS DER RELIGIONEN

# Das Haus der Religionen kehrt zurück

Am Europaplatz entstehen gegenwärtig eine Moschee, eine Kirche, ein hinduistischer Tempel, ein buddhistisches Zentrum, eine Dergâh, dazwischen ein Dialogbereich mit Eingangshalle, Restaurant, Seminarräumen, Familienraum und Bibliothek für den Dialog der Kulturen: Die Arbeiten auf der Baustelle Haus der Religionen am Europaplatz befinden sich in der Schlussphase. Unter den Handwerkern und den Freiwilligen finden sich auch viele Zugewanderte und Einheimische, die einander in die Hände arbeiten. Schreiner, Elektriker und Maurer stellen immer wieder verwundert und erfreut fest, dass ihnen gerade dieser Vielfalt wegen die Arbeit auf der Baustelle als einmalige Berufserfahrung in Erinnerung bleiben wird. Der Dialog der Kulturen ist am Europaplatz angekommen! Am 14. Dezember 2014 wird das Haus mit einem grossen Fest eröffnet.

## Von Holligen nach Holligen

Den Leserinnen und Lesern des QuartierMagazins ist das Haus der Religionen gut bekannt. Denn von 2006 bis Sommer 2010 war das interreligiöse Projekt in einer Werkhalle an der Schwarztorstrasse untergebracht. Der damalige Geschäftsführer, Hartmut Haas, berichtete in unserer Zeitung regelmässig und kompetent über die Aktivitäten des Hauses. Im Juli 2010 musste die Werkhalle dann abgerissen werden, um der Überbauung Brunnmatt Ost Platz zu machen. Das Haus der Religionen fand ein provisorisches Domizil an der Laubeggstrasse 21. Und weil das nicht in unserem Stadtteil liegt, verschwanden auch die Berichte weitgehend aus unserem Blatt. Nun kehrt der Dialog der Kulturen für seine definitive Bleibe nach Ausserholligen an den Europaplatz zurück.

## Wechselvolle Geschichte

Die Idee zum Haus der Religionen wurde erstmals in einer Studie des Berner Stadtplanungsamts über



Foto: Stefan Maurer / www.maurer.ch

Handwerkern und Freiwilligen arbeiten Hand in Hand.

## Programm des Haus der Religionen

### Krimi als Ort der Religionen – Dialog der Kulturen.

Am **17. Dezember** liest der Basler Religionswissenschaftler Alfred Bodenheimer am im neu eröffneten Haus der Religionen aus seinem Krimi-Erstling **«Kains Opfer»**. Als ein Mitglied seiner Gemeinde ermordet wird, ist Rabbi Klein bestürzt. Unversehens gerät er mitten in die Ermittlung. Einblick in ein ganz anderes Milieu gibt am **21. Januar 2015** der erfolgreiche Krimi-Autor Sunil Mann, der aus dem neuesten Buch **«Faustrecht»** liest. Sein Privatdetektiv ist ein indischer Secondo in der Schweiz. Und der Theologe Adrian Portmann (Leiter der Volkshochschule beider Basel) denkt am **18. Februar** in einem Vortrag mit Lesebeispielen unter dem Titel **«Erleuchtete Verbrecher, gebrochene Erlöser»** über Religion im Krimi nach.

### (Neu-)Anfänge im Film

Neu ist jeweils am letzten Donnerstag im Monat Filmzeit im Haus der Religionen. Der erste Film **«Big Bang»** nimmt am **26.**

**Februar** das Thema Anfänge im wörtlichen Sinne auf. Hier geht es um Kosmologie und die Anfänge der Welt. Der Filmemacher, Matthias von Gunten (Thuletuvalu), ist selber anwesend und stellt sich der Diskussion.

### Vortrag

Alttestamentler Konrad Schmid:

**«Die Welt am Anfang. Kosmologie und Lebenswelt in der Schöpfungserzählung der Bibel»**

Dienstag **27. Januar 19 Uhr**

### Vortrag

Astrophysiker Arnold Benz:

**«Urknall UND Schöpfung»**

Dienstag **10. Februar 19 Uhr**

### Märchenerzähler Gidon Horowitz:

«Bereschit» – Geschichten vom Anfang der Welt aus der jüdischen Überlieferung. Sonntag **15. Februar, 19 Uhr**. Der Psychologe Horowitz schöpft an diesem Abend aus dem reichen Fundus **jüdischer Erzähltradition**. Liliths Kinder kommen vor, das Urlicht vor aller Schöpfung oder die Erschaffung des Golem.

das Image von Bern West formuliert. Der Autor der Studie, Christian Jaquet, schlug darin ein Haus der Kulturen und Religionen vor. Jaquets Idee korrespondierte mit den Bestrebungen der seit 1740 in Bern vertretenen Herrnhuter Kirche, den interreligiösen Dialog zu stärken. 2002 wurde der Verein Haus der Religionen gegründet und 2006 eine Stiftung, welche die nötigen rund zehn Millionen Franken für das Projekt sammeln sollte. Das Startkapital und die Lohnkosten wurden anfänglich fast ausschliesslich von den kleinen Herrnhuter-Vereinen in der Schweiz getragen. Die Landeskirchen dagegen wogen ihr finanzielles Engagement vorsichtig ab. Ende 2011 konnte der Stiftungspräsident Guido Albisetti nach einem hochspannenden Wettlauf mit der Zeit verkünden, dass das notwendige Geld zusammengekommen war. Es gab nämlich einen mehrfach hinausgeschobenen Stichtag, an dem die Summe verbindlich garantiert sein musste.

## Die lange Zeit der Provisorien ist vorbei

Das Haus der Religionen ist ein Teil des Gebäudekomplexes, der in den letzten zwei Jahren am Europaplatz errichtet worden ist. Das markante mehrstöckige Gebäude der Baufirma Halter Unternehmungen wird auch Läden, Büros und Wohnungen enthalten.

Der Umzug von der Laubeggstrasse an den Europaplatz ist für den 3. Dezember vorgesehen. Danach müssen mit Hochdruck die Eröffnungsfeierlichkeiten vorbereitet werden. Am 14. Dezember wird die Berner Bevölkerung anlässlich eines grossen Festes der Einweihung sowohl des neuen Zentrums Europaplatzes wie auch des Hauses der Religionen – Dialog der Kulturen beiwohnen können. Wir freuen uns auf die neuen Nachbarn und heissen sie in unserem Stadtteil herzlich willkommen.



Entsorgung + Recycling  
Stadt Bern

# ***UNSER NEUES ENTSORGUNGSMUSTER FÜR IHR GRÜNGUT***

ab 1. Januar 2015

- ✓ auch Speise- und Rüstabfälle
- ✓ flächendeckende Sammlung
- ✓ ganzjährig
- ✓ Container- und Gebührenpflicht

[www.bern.ch/gruengutsammlung](http://www.bern.ch/gruengutsammlung)

Hotline: 031 321 79 09

**JETZT  
Container  
bestellen und  
anmelden**

**SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL**

# Appetit auf Schule

**Nicht erste Nachrichten, doch Nachrichten aus erster Hand: Drei Achtklässlerinnen, also Vertreterinnen des altersmässigen «Mittelfeldes» wagen einen Blick zurück auf den Start der Mosaikschule Munzinger.**

«Oh, die sii ja riifer aus mir!», ist die erste Reaktion eines Neuntklässlers, als er sieht, wie sich die Siebt- und AchtklässlerInnen diszipliniert an ihre Plätze setzten. Das ist aber nicht immer so. Wir waren alle äusserst skeptisch, als wir erfuhren, dass wir ab nächstem Jahr alters- und niveau-durchmischt sein werden. Am Anfang war es ein bisschen speziell, vor allem, weil man sehr grossen Respekt vor den Älteren hat. Doch spätestens nach der Landschulwoche war die Stimmung nicht anders als in «normalen» Klassen:

In der Landschulwoche war man beim fröhlichen Wandern nicht, wie erwartet, in den altersgetrennten Gruppen, sondern alle waren



Landschulwoche mit der Partnerklasse

weit auf dem Weg verstreut. Auch beim gemeinsamen Kochen bestand und besteht, nun im Hauswirtschaftsunterricht, fast kein Unterschied und das Essen schmeckte sowieso gut. Es gab allerdings auch gewisse Dinge, die vor allem bei uns Mädchen ein bisschen anders waren. Die abendlichen Mädchengespräche fielen uns um ei-

niges schwerer, weil nicht alle Altersstufen die -mehr oder weniger- selben Ansichten haben. Auch das Duschen und Umziehen wurde in Altersgruppen «erledigt».

Im Unterricht profitieren wir alle voneinander: Manchmal sind die Siebtklässler sogar ein bisschen klüger als die Älteren. Vielleicht



Eine der besonderen Aktivitäten während der Starttage (11./12.8.14): Muffins verzieren

ist unser Jahrgang einfach disziplinierter. Wenn jemand in unsere Klasse käme, könnte er nicht sagen, wer ein alter Munzingerhase und wer ein Neuling, wer ein Sekund und wer ein Realschüler ist. Wir sind wie ein bunter Haufen Frühstücksflocken, alle vereint in derselben Müllschale.

**ANOUK, NAEMA, NINA, KLASSE 1D, MOSAIKSCHULE MUNZINGER**

  
**Tel 143**  
 Die Dargebotene Hand  
[www.143.ch](http://www.143.ch)

**PRIVATE SPITEX**  
**für Pflege, Betreuung und Haushalt**  
 – Tag und Nacht – auch Sa/So  
 – von allen Krankenkassen anerkannt  
 – offizielle Pflegetarife  
 – zuverlässig, individuell und flexibel

**Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG**  
 Tel. 031 326 61 61  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



 **shiatsu**  
 Caroline Scorti  
 Belpstr. 16, 3007 Bern  
 Telefon 031 302 25 67  
 Mobile 079 563 85 47  
[www.shiatsu-scorti.ch](http://www.shiatsu-scorti.ch)

- Wohltuende Energie- und Körpertherapie nach TCM für akute und chronische Beschwerden aller Art
- Ideale Schwangerschaftsbegleitung
- Prävention, Rekonvaleszenz

Krankenkassen (Zusatz) und SUVA anerkannt

Im Quartier freut sich die

 **WEISSENBÜHL-APOTHEKE**

auf Ihren Besuch, berät Sie gerne, bringt Ihnen Medikamente nach Hause.

**Neu: Mittwoch nachmittags offen!**  
 Claudine Rentsch & Mitarbeiter  
 Seftigenstrasse 43, 3007 Bern  
 Tel. 371 33 82

 **CsBe**

**Neu für geistige Schnellesser:**

**Du ju spiik Inglisch?**

**Mittags-Englisch**

immer am Dienstag von 12:00 - 12:50 Uhr – für Einsteiger

ICT Ausbildungszentrum Bern - 031 398 98 00 - [www.csbe.ch](http://www.csbe.ch)

## VILLA STUCKI

# Erlebnisse im Villa-Park

von Jüre Hasler, Haus- und Parkwart

1885–87 wird das heutige Gebäude Seftigenstrasse 11 erbaut und der Garten im Stil englischer Parks gestaltet. Leider gibt es keine Fotos vom Erstzustand des Parks, den die Liegenschaftsverwaltung so historisch wie möglich erhalten möchte.

«bäähh!! wäähh!!» Kaum auf dem schönen Spielplatz angekommen, beginnt eine Zeit der Ungewissheit für den dreijährigen Jungen: Bin ich richtig? Wo ist meine Mutter? Liebt sie mich denn nicht mehr? Zwei Minuten später ist die «kleine Welt» wieder in Ordnung, Mutter und Sohn haben sich wiedergefunden. Wieso ich das alles weiss? Ich war eben in der Villa angelangt, wollte den Briefkasten leeren und wurde von der Mutter, dem «verlorenen» Sohn und dem Kind im Kinderwagen beim Durchschreiten des Tores überholt: der Junge mit dem Trottinett auf dem rechten Weg, die Mutter mit Kinderwagen auf dem linken. Ein paar Sekunden später kam der Junge wieder



Jüre Hasler ist seit 15 Jahren Parkwart der Villa Stucki

zurück, weinend, lief zum Parktor und aufs Trottoir. Ich stoppte, schaute dem Jungen nach und konnte dann der Mutter den Verbleib ihres Sohnes zurufen.

«mmhh!!, wow!!, Was für'n Stoff!!» Kaum im Villapark angelangt, es mag um 22.00 Uhr sein, das Ta-

gesicht noch eben für Handarbeit stark genug, beginnt einer mit der «Zurüsterei»: Unterlage, Zigarettenpapier, milde Zigarette, den Tabak auf die Unterlage und die Zusatzstoffe darunter gemengt, das Ganze zu einer leicht konischen Zigarette gedreht, verklebt und befeuert – «huuh!!» Wieso ich das al-

les weiss? Beim «Fötzele» im Park und Wald finde ich regelmässig die Überreste so mancher Party!

Als ich im Mai 1999 zum Vorstellungsgespräch als Hauswart kam, war ich mehr als eine Viertelstunde zu früh und hatte deshalb Gelegenheit, mich im Park umzusehen. Gross, wild, so viele Kinder, die den Platz ausnutzten. Fantastisch! Jetzt, im Jahr 2014 sehe ich nicht mehr gleich aus und auch der Park hat sich verändert. Es hat jetzt eine Gartenbeiz, ein Piratenschiff, ein Tarzan-Seil, eine sehr aktive Kompostgruppe, eine Plattentreppe, zwei Sandkästen, eine Rutsche, eine Vogelneuschaukel. Das beliebteste Spielgerät ist das «Tarzan»-Seil – vielleicht auch, weil einer der Schulwege just daneben verläuft. Über allfälliges Zuspätkommen ist dem Villa-Büro nichts bekannt... Die Vogelneuschaukel diente im Sommer 2014 (während des Gurtenfestivals) auch schon mal als Schlafplatz.

## Das Mittagsrestaurant Villa Stucki – ein Bijou im Quartier

Es wird dunkler und kälter draussen, jetzt schätzt man ein feines warmes Mittagessen. In der Villa wird an kalten Tagen ein Cheminée-Feuer entfacht. So geniessen unsere Gäste ihren Businesslunch oder einfach ihr «Zmittag» in einer wärmenden Umgebung. Die Villa-küche überrascht mit spannenden Zusammensetzungen und eigenwilligen Kreationen. Einmal bodenständig, dann wieder exotisch angehaucht, immer saisongerecht und meistens regional, bietet sie fast jedem Gaumen etwas Leckeres. Das Menu kann unter [www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch) und [www.lunchgate.ch](http://www.lunchgate.ch) bereits am Morgen die Vorfreude wecken.

Haben wir Sie «gluschtig» ge-

macht? Bitte vorher reservieren: 031 371 45 36.

Ein Essen in der Villa Stucki macht nicht nur Sie glücklich. Dank unseren Gästen kann die Villa 15 – 20 Plätze für die Arbeitsintegration anbieten. Die Menus werden von erwerbslosen Menschen, begleitet durch unseren Küchenchef, täglich frisch hergestellt. Unsere Mitarbeitenden erwerben so Erfahrung und Wissen, das in einem Arbeitszeugnis auch nachweisbar festgehalten werden. Die Villa bietet eine Spezialität: Die Mitarbeitenden werden im Arbeitsalltag sowie bei der Stellensuche unkompliziert unterstützt. Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, im Team oder einem anderen Lebensbereich können niederschwellig und schnell ange-



gangen und manchmal auf unkonventionellem Weg gelöst werden. Mit einem feinen Essen unterstützen Sie also eine gute Sache.

### Einige Villa-Gäste:

«wie immer war das Essen sehr

lecker und speziell...»

«fantasievolle Menu-Zusammensetzung...»

«sehr faire Preise...»

«einzigartig in der Stadt Bern...»

«Wir waren rundum zufrieden...»

«immer alles frisch zubereitet...»

**Weihnachtsferien**  
 Villa Stucki Sekretariat:  
 23.12.14 ab 12 Uhr - 4.1.15  
 Mittagsrestaurant:  
 20.12.14 - 4.1.15

**VERANSTALTUNGSKALENDER**

# Täglich stehen für Sie 30 Tageskarten bereit!

**24 Stunden mobil in der ganzen Schweiz unterwegs.**

Auf unserer Website [www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch) können sie 24/7 online reservieren. (keine Reservationen per E-Mail möglich!)

**Öffnungszeiten Sekretariat:**

Montag bis Freitag  
 08.00 – 11.30 Uhr  
 14.00 – 17.00 Uhr  
 Tel. 031 371 44 40

Villa Stucki  
 Seftigenstrasse 11

**ohne Halbtax**



## Der Samichlous zu Besuch in der Villa Stucki



**Hast du Lust dem Samichlous etwas zu erzählen, vorzusingen, mitzubringen oder ihn einfach nur zu sehen. Dann komm am 5. Dezember um 16:45 Uhr in die Villa Stucki.**

In der Villa gibt es Getränke Suppe, Würstli und Brot.

Bitte um eine Anmeldung bis am 2. Dezember an [sekretariat@villastucki.ch](mailto:sekretariat@villastucki.ch) oder 031 371 44 40  
 Kosten CHF 5.- pro Kind (Chlouserseckli)



**November**

- 25 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 26 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 28 Tabula Rasa, 5-Gang-Menu von Timo Pfäffli, ab 18:30, Reservation: 079 780 83 78
- 29 Entrécafe, Lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt, 10.15 - 12.45

**Dezember**

- 01 ComingInn, ab 20:00
- 02 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 03 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 05 Chlousertag, ab 16.45
- 09 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 10 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 11 Villa Singen, ab 20:15
- 12 Tabula Rasa, 5-Gang-Menu von Timo Pfäffli, ab 18:30, Reservation: 079 780 83 78
- 13 Entrécafe, Lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt, 10.15 – 12.45
- 13 Wellhours Tanzplatz, Disco für Leute ab 30, ab 22.00
- 14 FamiBrunch ab 10:00
- 15 ComingInn, ab 20:00
- 16 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 17 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 23 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 24 WEIHNACHTSFERIEN**

**Januar**

- 06 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 07 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 10 Entrécafe, Lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt, 10.15 - 12.45
- 11 FamiBrunch ab 10:00
- 12 ComingInn, ab 20:00
- 13 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 14 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 20 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 21 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 24 Entrécafe, Lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt, 10.15 - 12.45
- 26 ComingInn, ab 20:00
- 27 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 28 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 30 Tabula Rasa, 5-Gang-Menu von Timo Pfäffli, ab 18:30, Reservation: 079 780 83 78

**Februar**

- 03 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 04 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 09 ComingInn, ab 20:00
- 10 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00
- 11 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 14 Entrécafe, Lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt, 10.15 - 12.45
- 15 FamiBrunch ab 10:00
- 17 Yoga mit Susanna Marti, 18:30 – 20:00

**Abendbeizlis**

in der Villa Stucki  
[www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch)

**Montag, 1x im Monat ab 18:30**  
 femmeuses Dinieren  
 nur für Frauen

**Dienstag ab 19:00**  
 äthiopisches Buffet

**Mittwoch, 14-täglich ab 18:30**  
 3gang.ch  
 Menu für Schwule, Lesben,  
 Freunde und Freundinnen

**Donnerstag ab 18:00**  
 Köstliches aus Sri Lanka

**Freitag, 1x im Monat ab 18:30**  
 TABULA RASA

**Quartierzentrum Villa Stucki**

Seftigenstrasse 11, 3007 Bern  
[www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch)

**Info-Stelle**  
 Auskünfte, Vermietungen, Reservationen und Verkauf SBB-Tageskarten  
 Mo bis Fr: 8-11.30 Uhr und 14-17 Uhr  
 Tel: 031 371 44 40  
[sekretariat@villastucki.ch](mailto:sekretariat@villastucki.ch)

**Mittagsrestaurant:** 031 371 45 36

**TAGI:** 031 372 32 16

**Quartierarbeit Stadtteil III:**  
 031 371 21 22

**Beratungsstelle Fragile Bern**  
 Für Menschen mit Hirnverletzung und Angehörige  
 031 376 21 02, [bern@fragile.ch](mailto:bern@fragile.ch)

Mehr  
Lebensqualität zu Hause  
mit beziehungsorientierter  
**Betreuung &  
Pflege**  
für Seniorinnen und Senioren



Qualis Vita AG  
Genfergasse 4  
3011 Bern  
031 310 17 55  
info@qualis-vita.ch

[www.qualis-vita.ch](http://www.qualis-vita.ch)



Tag der offenen Tür  
Sporthalle Weissenstein  
Samstag, 6. Dezember 2014 // 10–16 Uhr

- // Freie Besichtigung der Anlage
- // Spielangebot für Kinder und Familien
- // Kulinarisches Angebot: Catering Alters- und Pflegeheim Kühlewil

SpoHaWe AG  
Sporthallen Weissenstein



Stad Bern  
Direktion für Bildung  
Soziales und Sport

DAS GEHEIMNIS DER PROMI-DIÄT IST GELÜFTET!

**21**  
TAGE

**STOFFWECHSELKUR**  
FÜR MÄNNER UND FRAUEN



Start 89 2013 / 79,5 kg  
41 Jahre, - 8 kg Depotfett in nur 21 Tagen

- ➔ bis zu 12 Kilogramm Körper-/ Depotfett sind möglich
- ➔ sichtbare Veränderung Ihrer Figur ist möglich
- ➔ extreme Verbesserung Ihres Hautbildes/ Cellulite ist möglich
- ➔ Depotfette können beseitigt werden („Problemzonen“)
- ➔ kein Abbau der Muskulatur



Start 104cm Bauchumfang  
39 Jahre, - 13 cm Bauchumfang nach 21 Tagen

Platzreservierung dringend erforderlich!

Im Club am Empfang oder unter Tel.-Nr.: **031 372 02 52**

**PLATINUM** fitness

Eigerstraße 12 • 3007 Bern

info@platinum-fitness.ch • [www.platinum-fitness.ch](http://www.platinum-fitness.ch)

**SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL**

## Offene Turnhalle im Steigerhubel

**Ab sofort steht die Turnhalle Steigerhubel am Sonntagnachmittag nicht mehr leer: Kinder von 2 bis 5 und ihre Eltern können die Halle jede Woche gratis für Bewegung und Begegnung nutzen.**

Am Sonntag in der Turnhalle spielen und turnen anstatt zuhause sitzen – das können ab 9. November alle Kinder zwischen 2 und 5 Jahren mit ihren Eltern. Die Turnhallen Steigerhubel werden für sie während den Wintermonaten jede Woche von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr offen stehen. Das neue Bewegungsangebot heisst «MiniMove». Es ist kostenlos und kann ohne

Voranmeldung besucht werden. Ein Team aus Erwachsenen und Jugendlichen sorgt für die Betreuung und Sicherheit vor Ort. Zudem wird eine gratis Zwischenverpflegung angeboten. Mehrsprachige Flyer zum neuen Angebot liegen in der primano Kontaktstelle im Quartierbüro Holligen auf.



primano Kontaktstelle  
Quartierbüro Holligen  
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern  
031 371 21 22  
desiree.renggli@villastucki.ch



## Ein Wahrzeichen verschwindet



Der Rückbau der ehemaligen Kehrrechtverbrennungsanlage schreitet voran: Bis Ende November werden die prägnanten Betonkamine rückgebaut. Da der Beton wiederverwendet werden soll, werden die Kamine nach der Innenreinigung mit einem Spezialbagger von oben «runtergeknabbert» (siehe Bild). Anfang Dezember wird das von weit her sichtbare «Wahrzeichen» von Holligen Geschichte sein.

### Quartierarbeit Stadtteil III

Quartierbüro Holligen  
Mo 15 – 18 Uhr, Do 9 – 12 Uhr  
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern  
Tel. 031 371 21 22  
info@sozialinfo-holligen.ch  
www.villastucki.ch www.vbgbern.ch

## Crêpes und Musik fürs Quartier

Am 18. Oktober 2014 fand der alljährliche Loryplatz Herbstmärit statt. Verschiedene Stände boten Schönes, Kurioses und Feines an. Wir, Karl Yala und Laura Abella von der Jugendarbeit Bern Südwest (Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern) organisierten mit 7 Jugendlichen einen Crêpes-Stand. Die Jugendlichen waren den ganzen Tag damit beschäftigt Crêpes zu machen und zu verkaufen. Nach dem Märit veranstalteten wir auf dem Loryplatz ein kleines Konzert mit Ameer Grace, Luanda Rosario Dos Santos und Ti Boii, alles junge Talente aus Bern. Viele junge QuartierbewohnerInnen fanden Gefallen am Konzert und auch daran, eine Möglichkeit zu haben, an einem Quartieranlass teilzunehmen. Wir hoffen in einem ähnlichen Rahmen mit Jugendlichen wieder etwas veranstalten



Cool Sounds gabs am Loryplatz mit Ti Boii und Ameer Grace.

zu können! Auf unserer Facebook Seite (Jugendarbeit Bern Südwest) findet ihr eine kleine Kostprobe des Konzerts.

Vielen Dank an alle!

### Jugendarbeit Stadtteil III

Schlossstrasse 87a  
3008 Bern  
031 382 56 40 oder 079 572 48 00/01  
jugendarbeit.bern-suedwest@toj.ch  
www.toj.ch  
Mittwoch + Freitag 15 – 17 Uhr

## KINDERTREFF Chinderchübu



**Öffnungszeiten:**  
Dienstag - Freitag  
13.30 - 17.30 Uhr  
031 382 05 10 www.spieleninbern.ch  
DFK



### PROGRAMM

**DEZEMBER – FEBRUAR**

KERZENZIEHEN

&

WEIHNACHTS- WERKSTATT

DI 2. - SA 6. Dezember  
DI 9. - SA 13. Dezember  
DI 16. - DO 18. Dezember  
Am Samstag nur Kerzenziehen.

FADEN

SCHNUR & STOFF

DI 13. - FR 16. Januar  
DI 20. - FR 23. Januar  
DI 27. - FR 30. Januar

MASKENBAU

DI 3. - FR 6. Februar  
DI 10. - FR 13. Februar  
DI 17. - DO 19. Februar  
FR.20. 2. KINDERFASNACHT

\* Näheres unter \*  
www.spieleninbern.ch

### Chinderchübu

Sulgenbachstrasse 5a  
3007 Bern  
Tel. 031 328 05 10  
chinderchuebu@spieleninbern.ch  
www.spieleninbern.ch  
Dienstag bis Freitag 13.30 – 17.30 Uhr

# TREUHAND U. Müller GmbH

www.treuhand-mueller.ch  
info@treuhand-mueller.ch

**Steuererklärungen für Geschäft und privat**  
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,  
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

*Professionell und zu günstigen Konditionen*

**Tel. 031/371 43 42**

## Akupunktur, med. Qi Gong, Vitalpilztherapie



**Dynamisch Entspannt**  
Praxis für Chinesische Medizin

Claudia Furer Moser  
Konsumstrasse 6, 3007 Bern  
Tel. 079 339 81 11  
www.dynamisch-entspannt.ch

Die Praxis für Körper, Geist und Seele



Kleintierpraxis  
Dr. Philipson

Einfühlsamer Umgang  
mit Ihren Tieren,  
kompetente  
Behandlung und Beratung,  
mitten im grünen  
Süden von Bern

www.dr-philipson.ch  
Seftigenstrasse 10b 3007 Bern Tel 031 371 14 71



**«Für Sie und Ihre Anliegen  
nehmen wir uns gerne Zeit»**



Marcel Schneider  
Niederlassungsleiter  
031 376 45 11  
marcel.schneider@bekb.ch

Eigerplatz 5, 3007 Bern-Eigerplatz



B E K B | B C B E

## Kita-Grossmütter / Grossväter

Der **sgf Bern** führt in der Stadt Bern neun Kinder-  
tagesstätten mit rund 200 Kinderbetreuungsplätzen  
und über 500 Kindern. Für mehrere Kindertages-  
stätten suchen wir per 1. Januar 2015 oder nach  
Vereinbarung Kita-Grossmütter / Grossväter für fle-  
xible Einsätze. Sie unterstützen das Team bei der  
Betreuung einer Gruppe von zwölf Kindern im Alter  
von vier Monaten bis sechs Jahren. Fragen zu den  
Stellen beantwortet die Leiterin der Kita sandburg,  
Eveline Baumann, 031 351 53 17, erreichbar Mo,  
Di, Do, Fr. Weitere Infos unter [www.sgfbern.ch](http://www.sgfbern.ch)

# FITNESS & TRAINING FISCHERMÄTTELI

- Persönliche Betreuung & Beratung
- 120m<sup>2</sup> Trainingsfläche
- Grosse Auswahl an Trainingsgeräten
- 7 Tage die Woche geöffnet
- Jahresabonnement CHF 650.–
- **Gratis Probetraining**

Physiotherapie & Manualtherapie (Krankenkasse anerkannt)  
Vor Anmeldung unter Tel. 031 311 50 66

Marta & Hans Vermin, Könizstrasse 74, 3008 Bern, **Tel. 077 483 72 44**, [www.vermin.ch](http://www.vermin.ch)



**KIRCHEN**

**FRIEDENSKIRCH GEMEINDE**

**Anlässe in der Adventszeit**

■ **Kerzenatelier im Kirchgemein-dehaus** vom 10.11. bis 06.12.14 im Kirchgemein-dehaus, Steigerhu-belstr. 65, 3008 Bern: Mi., Do., Fr., 14–17 Uhr, Sa., 10–17 Uhr. Infos/Anmeldung für Gruppen (Vormittage): Barbara Berner, 031 381 59 06.

■ **Musik- und Tanznachmittag** Di., 25.11.14, 15 Uhr, Kirchgemein-dehaus Steigerhubel, Steigerhu-belstr. 65, 3008 Bern:

■ **Weihnachtskrippe in der Frie-denskirche**, Fr., 28.11.14 – Sa., 03.01.15.

**Gotthelf-Begegnung, Weih-nachtserzählung** Di., 02.12.14, 14.30–15.30 Uhr, Friedenskirche.

■ **Advents-Mittagstisch für Senio-ren** Do., 04.12.14, 12 Uhr, Frie-dens-kirche, grosser Saal. Das Überra-schungsmenü kostet Franken 9.–. Anmeldungen bis So., 30.11.14, an Barbara Berner: 031 381 59 06.

■ **Offenes Adventsfenster, Kirch-gemein-dehaus Steigerhubel** Do., 11.12.14, 17–19 Uhr: Alle Generationen und Kulturen sind herzlich willkommen.

**MIT FRIEDEN FEIERND DURCH DIE WEIHNACHTSZEIT**

■ **Gottesdienste an den vier Ad-ventssonntagen jeweils um 10 Uhr in der Friedenskirche:**

So., 30.11.14: Sing-Gottesdienst.

So., 07.12.14: Gottesdienst mit BläserInnenensemble BrassoDio.

So., 14.12.14: Predigtgottesdienst mit Taufe.

So., 21.12.14: Das-Letzte-Minute-Weihnachtslieder-Singen.

■ **Adventskonzert mit Singkreis** So., 14.12.14, 17 Uhr.

■ **Heiligabend** Mi., 24.12.14, 15 Uhr, Familiengot-tesdienst, Fiire mit de Chliine

Mi., 24.12.14, 22.30 Uhr, Christ-nachtfeier.

■ **Weihnachten** Do., 25.12.14, 10 Uhr, Weihnachts-gottesdienst mit Abendmahl.

■ **Silvester** Mi., 31.12.14, 17 Uhr, Gottesdienst.



Sekretariat:  
Friedensstrasse 9, 3007 Bern  
Tel. 031 371 64 34  
sekretariat@kgfrieden.ch  
www.frieden.gkgbe.ch

**PFARREI DREIFALTIGKEIT**

■ **Novembervorträge:** Zu Heinrich von Kleist «Der zerbrochene Krug». Mi. 26. November, 19.30 Uhr, Fenstersturz aus dem Paradies: Der «Krug» im Theater, Karla Mäder, Dramaturgin und Jan Stephan Schmieding, Dramaturg, Theater Bern in der Rotonda, Zugang via Sulgeneckstrasse 13.

Sa. 29. November, 20.00 Uhr, Kir-che Dreifaltigkeit, Theatergottes-dienst mit Szenen aus dem «Krug», Musik, Michael Frei.

■ **Feierabend!** Folk-Musik mit der Gruppe SALANN. Fr. 21. Novem-ber; Nora Gohl, Kuno Schaub, Ueli



Steiner, Kurt Studer. Musik 19.00 – 20.00 Uhr. Suppe & Brot ab 18.30 Uhr, Altes Pfarrhaus, Taubenstrasse 4, Saal 1 im UG..

■ **Adventsfeier:** Di. 2. Dezeme-ber, 16.30 Uhr mit musikalischer Begleitung und anschliessendem einfachen Imbiss.

■ **Gottesdienst mit Evergreens:** So. 21. Dezember, 20.00 Uhr. Sarah Kässler Gesang, Martin Nie-derer, Schlagzeug, Simone Janner Bass, Jörg Lietha, Klavier.

■ **Ökumenische Kinderkirche:** Singen, feiern, basteln, beten, Ge-schichten hören. Kinder ab 3 Jah-ren feiern zusammen mit erwach-senen Begleitpersonen. Mi. 24. Dezember, 10.30 – 11.30 Uhr, Heiliggeistkirche beim HB.

■ **Familiengottesdienste:** So. 30. November, 7.00 Uhr zur Familien-rorate mit anschliessendem Früh-stück.

Mit., 24. Dezember, 16.30 Uhr, festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel.

■ **Heilig Abend, Mitternachtsmes-se:** 23.00 Uhr, mit dem Ensemble Flautista unter der Leitung von Giorgio Schneeberger.

■ **Feierabendtreff Männer 60 plus:**

Do. 27. November, 18.30, Kirchge-mein-dehaus Paulus, Freiestrasse 20, Bern. Einblick in die Arbeit des Schweizerisches Katastrophen-hilfswerk: N. Schüepp. Themen-planung 2015. Anmeldung: René Setz, 079 627 79 77

■ **Sonntagsreff für Senioren/in-nen** So. 23. November, 12.15 Uhr im Domicil Schöneegg, Seftigen-strasse 111, Bern. Sich zusammen mit einer Gruppe gutgelaunter Frauen und Männern an den ge-deckten Tisch setzen und ein fei-nes Essen geniessen. Ein 3-Gang Menü kostet Fr. 19.50, ohne Ge-tränke. Anmeldung telefonisch,

Sekretariat, 031 313 03 03.

■ **Weihnachtstag, Hochfest des Herrn:** 11.00 Uhr mit Chor und Or-chester der Dreifaltigkeitskirche, Jürg Lietha, Orgel; Kurt Meier, Lei-tung.

■ **Sylvester: Mi. 31. Dezember, 16.30** Eucharistiefeier mit Barock-musik für Trompete und Orgel. Hans Lehmann, Trompete; Marian-ne Dieboldswyler, Orgel

■ **Orgelkonzert zum Sylvester:** 20.00 Uhr, Werke von Pachelbel, Karg-Elert, Garovi, Merkel und Reinecke. Oliver Eisenmann, Orgel.

■ **Pfarreireise nach Georgien 2015** Eine Reise zu den Kunst- und Kul-turschätzen Georgiens verspricht unvergessliche Erlebnisse. Auch Naturfreunde und Wanderer wer-den auf ihre Kosten kommen. 6.–16. Juli 2015. Detailinformationen finden Sie im Schriftenstand in der Kirche und auf der Internetseite.

pfarrei dreifaltigkeit  
Taubenstrasse 12  
3011 Bern  
031 313 03 03  
dreifaltigkeit.bern@kathbern.ch  
www.dreifaltigkeit.ch

**KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST**



**Dr Samichlous chunnt**

Aui wos nid gloube ... chömed cho luege u cho Värslü ufsäge! Am Fritig, 5. Dezämber am 5!

Café Bürenpark  
im Kirchlichen Zentrum  
Bürenstr. 8 • 3007 Bern

Im Bürenpark  
Kirchgemeinde  
Heiliggeist



**Der blaue Vogel**

Spielst du mit im Weihnachtstheater?

Für die traditionelle Gemein-de-weihnachtsfeier vom Samstag, 13. Dezember 2014 suchen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Gefragt sind Schauspielerinnen, Sänger, Erzählerinnen, Musikerinnen sowie Bühnenbildner. Wir treffen uns jeweils zu Proben: Samstag, 22. und 29. November und am 6. Dezember 2014 von 14.00 - 17.00 Uhr am Bürenpark  
Hauptprobe: Freitag, 12. Dezember 2014, 17.00 - ca. 18.30 Uhr  
Aufführung: Samstag, 13. Dezember 2014, 17.00 Uhr im Bürenpark  
Hast du Lust im Orchester mitzuwirken, freut uns dies sehr. Melde dich rasch an, so können wir dir die Noten zusenden. Anmeldungen bitte an Mona Pfäffli, 031 370 15 63, oder mona.pfaeffli@heilgeistkirche.ch

Im Bürenpark  
Kirchgemeinde  
Heiliggeist

**HEILIGABEND IM KIRCHLICHEN ZENTRUM BÜREN-PARK**

Gemeinsam essen, singen, feiern Herzlich eingeladen sind Jünge-re, Ältere, Familien und Alleinste-hende. Wir feiern den Heiligabend bei einem Weihnachtsessen, ge-schmücktem Tannenbaum, Ge-schichten und Musik und Singen. Eintreffen und Apéro ab 17.30 Uhr, Nachtessen ab 18.30 Uhr. Unkostenbeitrag Franken 20.– pro Person.

Für die Anmeldung oder Mithilfe bei den Vorbereitungen bei Maja Agyemang melden: 031 370 15 61.

Kirchgemeinde  
Heiliggeist  
Evangelisch-reformierte Kirchs-gemeinde Bern-Heiliggeist  
Bürenstrasse 8, 3007 Bern  
Telefon 031 372 22 02  
sekretariat@heilgeistkirche.ch  
www.heiliggeistkirche.ch



Andrea Maria Caminada, Kreditberaterin



Katrin Scherrer, Senior Kreditberaterin



Franziska Jaun, Senior Kreditberaterin

## Gut beraten zur richtigen Hypothek!

Sprechen Sie mit uns rechtzeitig über Ihre bestehende Hypothek. Mit grosser Begeisterung suchen wir nach der idealsten Lösung für Ihr Eigenheim. Wir freuen uns auf Sie!



bis 31. März 2015  
zusätzlich profitieren

**Raiffeisenbank Bern**  
[www.raiffeisen.ch/bern](http://www.raiffeisen.ch/bern)  
031 326 05 29

**RAIFFEISEN**

**MENSCHEN IM QUARTIER**

**Susy Balsiger-Peter, Mitglied Rat für Seniorinnen und Senioren der Stadt Bern**

# Die grösste Gefahr im Alter ist die Vereinsamung

« Dass ich mich seit jeher aktiv im gesellschaftlichen Leben engagiere, kommt wohl davon, dass ich früh lernte, Verantwortung zu übernehmen. Das begann schon in meiner Jugendzeit, als ich eine begeisterte Pfadfinderin war. Aufgewachsen bin ich in Thun als Älteste von drei Geschwistern. Als Beruf habe ich Krankenschwester gelernt und leitete dann bereits früh den Operationsaal des Anna Seiler Hauses. Ich war unternehmungslustig und war darum auch zwei Monate lang als «Krankenschwester auf den Weltmeeren» unterwegs. Ich habe dann geheiratet und bekam drei Söhne. Mein leider inzwischen verstorbener Mann war Lehrer am Untergymnasium in Bern. Zusammen wohnten wir viele Jahre an der Holligenstrasse und später auf dem Veielihubel. Die Kinder waren noch klein, als ich bereits wieder im Anna Seiler Haus und später in einer Arztpraxis für Rheumatologie arbeitete. Von Zeit zu Zeit begleitete ich als Krankenschwester auch Kindertransporte mit manchmal bis zu 600 Kindern aus dem damals eingeschlossenen Westberlin.

Nach der Annahme des Frauenstimmrechts wollte ich mich auch politisch engagieren. Da ich aus einem bürgerlichen Haus stamme, war die FDP die naheliegende Wahl. Ich wurde dann nach kurzer Zeit Präsidentin der FDP Süd und kurz darauf in den Stadtrat gewählt, dem ich von 1989 bis 1995 angehörte. Wenn man sich einmal öffentlich engagiert, wird man immer wieder für alles Mögliche angefragt. So war das auch bei mir. Ich war Präsidentin des Vereins «Heit sorg zu Bärn», Präsidentin der evangelischen Frauenhilfe, Instruktorin im Zivilschutz, Vorstandsmitglied der «Gefangenen- und Entlassenenfürsorge» und arbeitete auch als Freiwillige in der «Spysi». In meiner Partei war ich oft das «soziale Gewissen». Aber ich weiss auch, dass das Geld erst



Susy Balsiger-Peter übt im Seniorenrat Einfluss auf die Stadtregierung aus.

verdient werden muss, bevor man es ausgeben kann.

Zur Alterspolitik bin ich nicht zuletzt durch meinen Beruf als Krankenschwester gekommen und natürlich durch mein Netzwerk, welches ich durch das öffentliche Engagement aufbauen konnte. Da ich zudem heute stark gehbehindert bin, erfahre ich die Hürden für ältere Menschen am eigenen Leib. Den Rat für Seniorinnen und Senioren der Stadt Bern gibt es seit 2007. Ich bin da die Vertreterin der «Grauen Panther». Die Grauen Panther Bern verstehen sich im Gegensatz zu beispielsweise den Grauen Panther Basel nicht als politische Organisation. Unser Hauptanliegen ist es, der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken. Wir tun dies mit zahlreichen Aktivitäten und Anlässen, die wir für unsere rund 500 Mitglieder organisieren: Z.B. Wandern, Bummeln, Reisen, Konzerte, Jassnachmittage, Vorträge, Stricken, Gedächtnistraining und vieles mehr.

Im Seniorenrat haben wir keine Entscheidungskompetenzen, sondern nur eine beratende Funktion. Ich finde aber, dass wir von der Stadtregierung sehr ernst genom-

erwirken, z.B. bei der Fricktreppe und anderen Abgängen zur Matte. In der AG Wohnen setzen wir uns für zahlbare Alterswohnungen ein. Gerade die teuren Alterswohnungen in den Altersheimen können viele ältere Menschen nicht mehr bezahlen. Sie bleiben dann in ihren nicht altersgerechten Wohnungen und vereinsamen da. Verschlimmert wird die Situation, seit die Subventionen an die Spitex massiv gekürzt worden sind.

In meinem Quartier sollte unbedingt etwas mit dem Tram Nr. 6 verbessert werden. Bei den Haltestellen muss man vom Trottoir zuerst auf die Strasse herabsteigen und dann erst ins Tram. Das Worb-Bähnli hat zwar Niederflureinstiege, aber vom Strassenniveau ist das auch hoch. Und wenn man erst drin ist, muss man zu den Sitzplätzen noch Stufen bezwingen – und dabei fährt das Tram jeweils bereits. Für ältere, gehbehinderte Menschen wie mich ist das ein riesiges Hindernis. Mir fehlt auch ein Laden in der Nähe, am besten wäre wieder einer am Loryplatz. Aber grundsätzlich haben wir hier eine hohe Lebensqualität. Dazu sollten wir Sorge tragen. »

AUFGEZEICHNET VON CHRISTOF BERGER

Der **Rat für Seniorinnen und Senioren der Stadt Bern** ist ein offizielles Gremium der Stadt und berät den Gemeinderat zu den Anliegen und Bedürfnissen der älteren Bevölkerung in der Stadt Bern. Alle 5 Stadtratsfraktionen sowie die Altersorganisationen SVS, VASOS und die Grauen Panther sind vertreten, weiter maximal 7 nicht organisierte Seniorinnen und Senioren und mindestens eine Vertretung der Migrationsbevölkerung. Alle Mitglieder des Rats müssen über 60 Jahre alt sein und in der Stadt Bern wohnen.

**Kontakt:**

Präsidentin des Rats für Seniorinnen und Senioren  
Barbara Gurtner-Schwarzenbach / barbara.gurtner@bluewin.ch

**Graue Panther Bern**

Sylvia Den, Domicil Mon Bijou, Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern  
Tel. 079 861 37 41, sekretariat@grauepantherbern.ch  
<http://www.grauepantherbern.ch>

**Wohin auch immer.**  
Ferien und Reisen  
buchen Sie am  
besten bei uns.

BLS-Reisezentrum im Bahnhof  
Weissenbühl.

Telefon 058 327 21 13  
E-Mail [weissenbuehl@bls.ch](mailto:weissenbuehl@bls.ch)

Offen:  
Mo-Fr 9.00 – 12.30 Uhr  
13.30 – 18.00 Uhr

Besser unterwegs. 

shiatsu.sabine



Ihre Shiatsu-Praxis im Berner Weissenbühl

Sabine Dombrowski, Dipl. Shiatsu-Therapeutin SGS  
Chutzenstrasse 57, 3007 Bern, 076 432 13 00  
[www.shiatussabine.ch](http://www.shiatussabine.ch), [info@shiatussabine.ch](mailto:info@shiatussabine.ch)

**Herbstaktion bis Ende Nov. 2014**

**DHD** Dentalhygienepaxis Eigerstrasse 20  
Manuela Dürig 3007 Bern  
dipl. DH HF

Dentalhygiene...  
Bleaching...  
Zahnschmuck...  
Knirschschutz...

**Dentalhygiene  
nötig?**

031 381 68 68 [www.dentalhygiene-duerig.ch](http://www.dentalhygiene-duerig.ch)



## FUSSPFLEGE + KOSMETIK

Für SIE + IHN  
**ANGEBOT für NEUKUNDEN**  
1 klassische FUSSPFLEGE  
Fr. 45.-

\*Geschenkgutscheine\*

Marianne Messerli  
Dipl. Fusspflege + Kosmetik  
Seftigenstrasse 115a, 3007 Bern  
079 426 54 91  
Hausbesuche



**eigentlich will niemand  
von Almosen leben.**

Familienbudgets entlasten.  
Teil unserer Arbeit gegen Armut.  
Postkonto 30-24794-2

**CARITAS** Bern  
Berne

[www.gegen-armut.ch](http://www.gegen-armut.ch)

**YOGA & SHIATSU**  
CLAUDIA GRECO - BERN

**YOGA-Kurse  
im Schönauquartier**

In einem wunderschönen Raum im Dachstock eines Bauernhauses an der Zinggstrasse finden YOGA-Kurse an verschiedenen Tagen statt (auch Schwangerschaft/Rückbildung).  
Probelektion GRATIS!

Kurse unter: [www.yoga-shiatsu.ch](http://www.yoga-shiatsu.ch)

YOGA-SHIATSU Claudia Greco  
Zinggstrasse 19, 3007 Bern  
Tel. 031 371 63 73 / 078 710 22 70  
[mail@yoga-shiatsu.ch](mailto:mail@yoga-shiatsu.ch)

 **4G IMMOBILIEN**

**Unsere Leidenschaft gilt  
Ihrer Liegenschaft!**

- **Verwaltung**
- **Beratung**
- **Verkauf**

Unabhängig, kompetent,  
professionell.

**Tel. 031 372 65 50  
3007 Bern**



25.11. Konzert Duo Accento  
04.12. Lotto  
09.12. Kaffeehausmusik  
18.12. Singen mit Otto Spirig  
23.12. Jassen  
24.12. Gottesdienst mit Abendmahl  
08.01. Singen mit Otto Spirig  
14.01. Gottesdienst  
22.01. Lotto  
27.01. Konzert The Sparrow Brothers  
12.02. Singen mit Otto Spirig  
19.02. Fasnacht Spitzbleatere  
26.02. Lotto  
27.02. Konzert Sunday Singers

Domicil Mon Bijou,  
Mattenhofstr. 4, 3007 Bern  
031 384 30 30,  
[www.monbijou.domicilbern.ch](http://www.monbijou.domicilbern.ch)

## Kochend SPANISCH lernen

**Keine schulische Atmosphäre, die Grammatik soll in den Hintergrund treten!**

In kleinen Gruppen wollen wir das Sprechen mit dem Kochen verbinden und üben. Dabei spielt der Wissensstand eine untergeordnete Rolle, unsere Kurse eignen sich sowohl für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene.

Kultur, Geschichte und Wissen über Spaniens Lebensarten und Traditionen bereichern unsere Kurse mit einer zusätzlichen Würze, eben Spanisch lernen mit Genuss!

Wir bieten auch **Kurse ohne Kochen** und **eintägige Kochanlässe** an!

Nächste Kurse ab **13. Januar 2015**

Mehr unter: [www.ratpenat.ch](http://www.ratpenat.ch) oder **078 747 49 80**



## QUARTIERVEREIN HOLLIGEN-FISCHERMÄTTEL

### Herbstmärit auf dem Loryplatz

Der diesjährige Herbstmärit fand bei schönstem Wetter statt. Es herrschte eine freundlich-friedliche Stimmung, und die Besucher verweilten länger als üblich. An 14 Ständen wurde Handwerkliches von Glisemtem bis Schmuck, Kulinarisches vom Kaffeekränzchen bis zu nahöstlichen und südamerikanischen Spezialitäten und Informationen angeboten. Eine schmauchende Dampfloch lud die Kinder zum Mitreiten ein. Erstmals bot der Quartierverein unter dem Titel «Wie gut kennen Sie Ihr eigenes Quartier» kurze Begehungen rund um den Loryplatz an. Teilnehmende erfuhren viel Interessantes und äusserten sich sehr positiv. Vielen Dank dem «Reiseleiter» Flavio Lohri!

### Frühlingsmärit 2015

Das Datum für den nächsten Saisonmärit steht: **30. Mai 2015**. Bitte notieren Sie das Datum. Es soll mit Kulture verbunden werden (vgl. nachstehenden Abschnitt).

### Vorschau Kulturevents Juni 2015 – Künstler und Kulturschaffende gesucht!

Im Juni 2015 wird ein Kunst-Container (vgl. [www.fahrnisbau.ch](http://www.fahrnisbau.ch)) auf dem Loryplatz stehen. Während 14 Tagen werden dort verschiedene Kulturevents aus den Bereichen Musik, Tanz, Kunst, Video u.a. stattfinden. Auch kleinere Ausstellungen wären denkbar sowie Installationen und Aktionen. Die Plattform ist ideal für kleinere Darbietungen.

Wer sich dafür interessiert, kann sich per Mail kurz vorstellen ([info@holligen.ch](mailto:info@holligen.ch)) oder mit der Verantwortlichen Prisca Granacher Büchler telefonieren (031 372 42 30). Melden Sie sich bei uns auch, wenn Sie bei der Organisation der Events mitwirken möchten.

### Veranstaltungen 2015

Wie jedes Jahr führt der Quartierverein öffentliche Besichtigungen durch. Geplant ist:

- «Das Quartier von oben gesehen» von Hochhäusern und Hochpunkten des Quartiers aus (es gibt einige!).

### Weitere Vorschläge:

- Begehung Kleinwasserkraftwerk im Keller des Bundesverwaltungsgebäudes «Titanic».

- Regelmässige Rundgänge in verschiedenen Teilquartieren unseres Gebiets.

Der Quartierverein klärt ab und wird informieren. Sollten Sie weitere Vorschläge/Wünsche haben, bitten wir Sie um Kontaktnahme.

### Vision Stadtquartier

Schauen Sie sich bitte die Vision des Schweizerischen Werkbundes mit der Stadtlaube in Ausserholligen am Europaplatz an und teilen Sie uns Ihre Meinung dazu mit.

<http://werkbund.ch/web/de/content/vision-stadtquartier-der-swb-ortsgruppe-bern>

Um die Belegung des Loryplatzes ist es etwas still geworden.

Einige Massnahmen des Nutzungskonzepts wie die Sperrung des Bypasses, der Wochenmärit, LunchBox am Mittwochmittag und einzelne Veranstaltungen sind umgesetzt worden.



Noch warten aber verschiedene Anliegen der IG Loryplatz auf ihre Realisierung oder zumindest weitere Behandlung, zB.:

- der Rückbau des Bypasses mit Vergrösserung der Platzfläche
- die direkte Verbindung zum Inselareal
- ein richtiges Sommercafé
- ein Kiosk
- die Belegung des fassadenrenovierten Holzhauses und die Instandsetzung des Hauses Könizstrasse 6

### Werden Sie Mitglied des Quartiervereins

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Einzelmitgliedschaft Fr. 20.–

Familienmitglieder Fr. 25.–

Firmen, juristische Pers. Fr. 40.–

**HOLLIGEN-FISCHERMÄTTEL**  
Ihr Quartier  
Ihr Quartierverein

Quartierverein Holligen-Fischermättel  
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt  
HFL, Postfach 297, 3000 Bern 5  
[info@holligen.ch](mailto:info@holligen.ch), [www.holligen.ch](http://www.holligen.ch)

## EVANGELISCHE TÄUFERGEMEINDE BERN

### DIE FREIKIRCHE IM QUARTIER



### Jeden Sonntag Gottesdienst von 10.00 – 11.15 Uhr

Am ersten, zweiten und dritten Sonntag im Monat sind alle zum Mittagessen eingeladen (ohne Anmeldung).

**Erwachsene:** Der Gottesdienst findet in der Kapelle statt.

**Kleinkinder:** Eltern mit Babys können den Gottesdienst in einem mit Glas abgetrennten Raum mitverfolgen

### Kinder und Teenager:

Sie feiern ihren Gottesdienst in stufengerechten Gruppen.

### Familiengottesdienst um 10:15 Uhr

25. Januar / 22. Februar

### Teensclub (12-15 Jahre) um 18:00 Uhr

13. Dezember

10. + 24. Januar

### Jugendgruppe CUBE 21 um 19:30 Uhr

12. Dezember

09. + 23. Januar

13. + 27. Februar

[www.etg-bern.ch/cube21/](http://www.etg-bern.ch/cube21/)

**Evangelische Täufergemeinde Bern**

Konsumstrasse 21, 3007 Bern  
031 384 80 90, [info@etg-bern.ch](mailto:info@etg-bern.ch)  
[www.etg-bern.ch](http://www.etg-bern.ch)  
Das Büro ist am Dienstag, Donnerstag und Freitag geöffnet

## Montessori Schule Bern

Lenulusstrasse 30, 3007 Bern  
Tel: 031 932 28 82 – Mail: [info@montessori-bern.ch](mailto:info@montessori-bern.ch)  
[www.montessori-bern.ch](http://www.montessori-bern.ch)

### MIT FREUDE ERFOLGREICH LERNEN

Die Montessori Schule Bern hat über 28 Jahre Erfahrung in individueller Förderung. Die bewährte Pädagogik von Maria Montessori – modern angewandt und angepasst an die heutige Zeit, in Zusammenarbeit mit Im Park, vom Vorkindergarten bis zur sechsten Klasse für Kinder von 0-12 Jahren

- Kindergarten für Kinder ab 4 Jahren
- 1.- 6. Klasse
- selbständiges Arbeiten und Lernen steht im Mittelpunkt
- individualisierter Unterricht
- sorgfältige Vorbereitung auf weiterführende Schulen
- Früh-Französisch ab der 1. Klasse
- Projektwochen/Schullager
- Ganztagesbetreuung mit Mittagstisch auch während den Ferien

### Unsere nächsten Info-Veranstaltungen:

Tage der offenen Tür von 8.30 bis 11 Uhr  
Mittwoch 10. Dezember 2014  
Mittwoch 11. Februar 2015

Infoabende um 20 Uhr in der Schule  
Mittwoch 14. Januar 2015  
Dienstag 3. März 2015

**WALDKITA CHINDERTRUUM**

# Freiheit im Einklang mit der Natur!

Dieses Prinzip steht über dem Pädagogischen Konzept für die Wald Kindertagesstätte im Steinhölzliwald. Seit rund 12 Jahren kämpft die initiative Leiterin, Andrea Wolfensberger, mit ihrem Umfeld für die Anerkennung einer Wald-Kindertagesstätte im Steinhölzliwald.

Zu Beginn war nichts da (mit Ausnahme eines nicht mehr genutzten Geräteraumes im ehemaligen Kiosk) und die Gruppe musste zahlreiche Hindernisse umfahren. Ein wichtiger Bestandteil war der Umzug und Umbau eines ausrangierten Baustellenwagens (liebevoll Loki genannt), welcher nun als «Zufluchtsort» bei extrem schlechtem Wetter, aber auch zum aufwärmen von klammen Fingern gute Dienste leistet.



Foto: Peter Kästli

Nun hat das kantonale Jugendamt zu einem wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der WaldKita beigetragen: Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde eine befristete und mit Auflagen versehene provisorische Betriebsbewilligung für die WaldKita erlassen. Im Rahmen des Pilotprojektes können nun die Anforderungen, Vorschriften und Bestimmungen definiert werden, so dass sie dann den Weg in die zukünftigen Betriebsbewilligungen finden.

Andrea Wolfensberger und ihre

Mithelfer möchten das Pilotprojekt im Steinhölzliwald möglichst rasch beginnen, zur Zeit sind noch freie Plätze vorhanden.

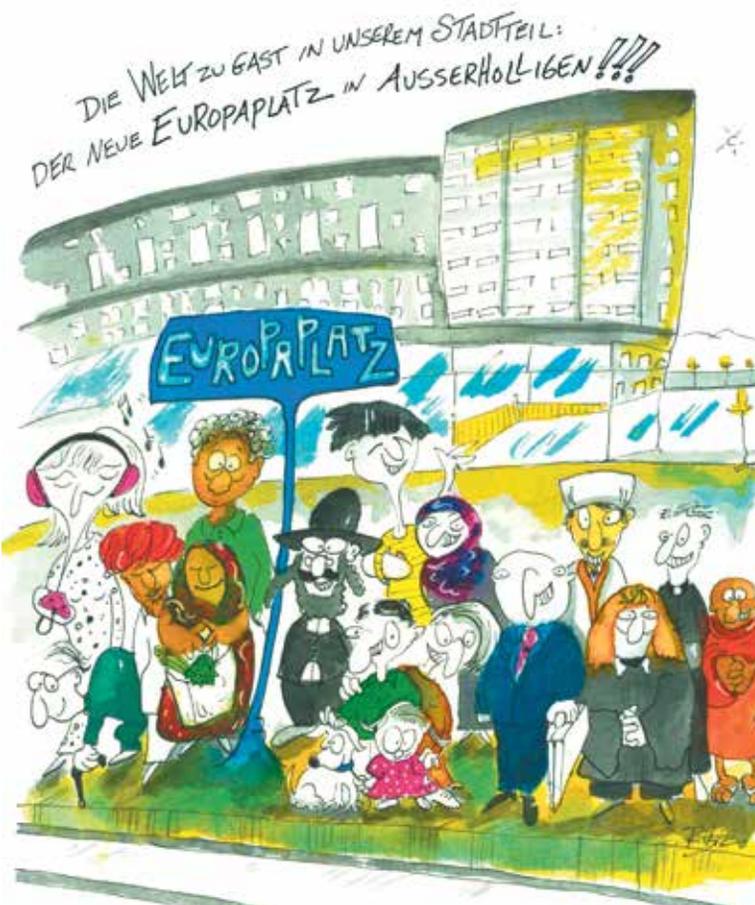
Wenn alle Bewilligungsvoraussetzungen und -Auflagen erfüllt sind, kann eine definitive Betriebsbewilligung erfolgen.

Bisher ist schweizweit noch keine Bewilligung erteilt worden – es wäre schön, wenn der Kanton Bern hier eine Vorreiterrolle einnehmen würde.

PETER KÄSTLI

**Weitere Details finden Sie unter:**  
[www.chindertruum.ch](http://www.chindertruum.ch)  
 +41 79 567 56 09  
[a.wolfensberger@chindertruum.ch](mailto:a.wolfensberger@chindertruum.ch)

oder  
 Frau Andrea Wolfensberger,  
 Leiterin WaldKita Chindertruum,  
 Schwarzenburgstr. 59, 3007 Bern



**QuartierMagazin**  
 31.01.2015 nächster Redaktionsschluss  
 19.02.2015 nächste Ausgabe

Für Ihr Wohlbefinden  
**FUSSPFLEGE + MANICURE**   
 Könizstrasse 74, 3008 Bern  
 031 371 12 56 / 079 244 13 63  
[jsakalch@bluewin.ch](mailto:jsakalch@bluewin.ch)



Jsabelle Kalchofner